

BRICS-Gipfel 2024: Überraschendes Nein aus Serbien - Was jetzt?

Ein Schlüsselmitglied der BRICS-Allianz lehnt die Einladung zum 2024-Gipfel ab, was Fragen zur Teilnahme anderer Staaten aufwirft.

Die BRICS-Wirtschaftsallianz bereitet sich auf ihr bedeutendstes Jahrestreffen im Oktober vor. Dieses Treffen hat sich in den letzten zwei Jahren als entscheidend für die Entwicklung und Zusammenarbeit des Bündnisses erwiesen. Doch die BRICS-Gruppe musste jetzt hinnehmen, dass ein Schlüsselmitglied die Einladung zum Gipfel 2024 abgelehnt hat.

Zu Beginn der Woche kündigte die Gruppe an, dass sie mit der Teilnahme von 54 Nationen rechne. Von diesen hatten jedoch nur 18 Länder ihre Teilnahme bestätigt. Die jüngste Entscheidung hat nun Fragen hinsichtlich der Anwesenheit weiterer wichtiger Nationen bei diesem zentralen Treffen aufgeworfen.

BRICS: Ablehnung einer Schlüsselnation

Seit 2022 verzeichnete der BRICS-Block ein beachtliches Wachstum. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Wachstums war die Etablierung des jährlichen Gipfeltreffens. Diese Veranstaltung ist ein Ort des Austauschs für die teilnehmenden Nationen innerhalb des Bündnisses sowie für Partnerländer. Hier werden die Entwicklungen des globalen Südens als wirtschaftliches Kollektiv diskutiert.

Das letzte Jahr markierte das bislang wichtigste Treffen des

Bündnisses. Es war die erste Erweiterung des Blocks seit mehr als zwei Jahrzehnten. Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), Iran, Ägypten und Äthiopien nahmen die Einladung an, dem Bündnis beizutreten.

Die diesjährige Ausführung wird als ebenso wichtig erwartet, hat jedoch bereits einige Länder verloren, die beschlossen haben, nicht teilzunehmen. Insbesondere hat eine Schlüsselnation die Einladung zum BRICS-Gipfel 2024 überraschenderweise abgelehnt.

Foto von Elvis Barukcic / AFP

Tatsächlich hat Serbien kürzlich öffentlich seine Unfähigkeit zur Teilnahme bekanntgegeben. Der serbische Präsident Aleksander Vucic erklärte, dass er während der im Oktober angesetzten Termine nicht nach Russland reisen könne. Obwohl er betonte, wie dankbar er für die Einladung sei, würden „wichtige Gäste“ während des Gipfelerzsummentreffens aus dem Ausland anreisen, was seine Anwesenheit in Serbien erfordere.

Nun stellt sich die Frage, ob dies ein fortlaufender Trend sein könnte. Im Jahr 2023 drängten sich die Länder, um teilnehmen zu dürfen. Selbst Frankreich zeigte Interesse daran, Teil des Gipfeldialogs zu sein. Darüber hinaus dürfte dieses Jahr von Ländern geprägt sein, die bestrebt sind, Teil der fortlaufenden Expansion zu werden und an den Plänen für das Bezahlssystem des Bündnisses interessiert sind.

Zu Beginn dieses Jahres bekundeten dreieinhalb Dutzend Länder Interesse daran, dem Bündnis beizutreten. Es wird erwartet, dass eine solche Entscheidung getroffen wird und diese Länder anwesend sein werden. Darüber hinaus könnten sie einen wesentlichen Beitrag zum mit Spannung erwarteten Start von BRICS Pay leisten.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de